

## **Bezirkspokal 2. Runde: SVA mit einer gehörigen Portion Glück in Eglofs**

Nachdem zwei Tage zuvor der SV Eglofs beim Ligaspiel zu Gast in Aichstetten war, trafen sich beide Teams am Dienstag direkt zum Pokalspiel wieder. Mittlerweile fast schon traditionell tut sich der SVA in Eglofs immens schwer, einen guten Fußball zu zeigen.

Der SVA wollte von Beginn an wieder das Kommando übernehmen, allerdings stellten sich die Gegner aus Eglofs an diesem Tage deutlich besser an als in der Liga. Die erste Halbzeit gestaltete sich ausgeglichen und der SVA traf direkt mit der ersten Chance: A. Rock schickte das Geburtstagskind S. Zeh auf die Reise, der mit einem strammen Schuss den Torhüter überwand und den Führungstreffer erzielte (12.). Die Spielanteile waren in etwa gleich, jedoch kam Eglofs zu zwei dicken Chancen, die beide Male von A. Rock auf der Torlinie geklärt wurden. Mit einer knappen Führung für den SVA ging es in die Halbzeit.

Nach der Halbzeit klappte beim SVA wenig und Eglofs machte ab der 60. Minute immer mehr Druck. Dennoch wurde dem SVA ein klarer Elfmeter an S. Zeh nicht gegeben, der das Spiel vielleicht schon entschieden hätte. In der 72. Minute holte sich N. Schwarz nach zwei Fouls die gelb-rote Karte (72.), was die Sache für die SVA-Akteure nochmals schwerer machte. In der Schlussphase hatte Eglofs fast im Minutentakt Großchancen, die der SVA mit viel Glück und Aluminium bereinigen konnte. Insgesamt vier Mal (!) traf Eglofs den Pfosten oder die Latte, einmal rettete A. Hepp spektakulär vor dem leeren Tor und mehrere Chancen konnte SVA-Keeper E. Rimmer glänzend entschärfen. In der Schlussphase wäre ein deutlicher Sieg für Eglofs nicht verwunderlich gewesen, aber die Heimelf scheiterte ein ums andere Mal an der SVA-Abwehr oder durch schwache Torabschlüsse. Der SVA taumelte dem Ende entgegen und schaffte es tatsächlich irgendwie, die Führung über die Zeit zu bringen und in die nächste Pokalrunde. Bitter für den SVA war, dass D. Ademi in der Nachspielzeit rüde und rotwürdig zu Boden gelegt wurde und sich dabei hoffentlich nicht schlimmer verletzt hat. Dennoch Chapeau an den SV Eglofs, der hier nur zwei Tage nach der herben 7:2-Pleite den SVA am Rande einer Niederlage hatte und dies sicherlich nicht unverdient gewesen wäre. Der SVA muss in Lindenberg aufgrund der gelb-roten Karte nun auf N. Schwarz verzichten. Der Gegner sowie Termin für die dritte Runde stehen noch nicht fest.